

O du blühende Welt

Worte: Theo Nestler

Satz revidiert von Nico Nebe (*1968)

Musik:

Theo Nestler (1868-1932)

Freudig bewegt

mf (2.Str. *mp*)

T 1 2

1. Wie - der darf den Lenz ich schau - en, all das
2. Wa - ren oft auch trüb' die Ta - ge und voll
3. Sei ge - grüßt mit Ju - bel - klan - ge, hol - der

B 1 2

1. Wie - der darf den Lenz ich schau - en, all das
2. Wa - ren oft auch trüb' die Ta - ge und voll
3. Sei ge - grüßt mit Ju - bel - klan - ge, hol - der

3

Le - ben, all das Blüh'n, darf mich freu'n der Blu - men - au - en und des
Weh und Schmerz die Nacht, wan - delt nun der Lenz die Kla - ge ü - ber -
Früh - ling, fri - sches Wehn! Herz, o Herz, sei nicht mehr ban - ge, sieh, der

Le - ben, all das Blüh'n, darf mich freu'n der Blu - men - au - en und des
Weh und Schmerz die Nacht, wan - delt nun der Lenz die Kla - ge ü - ber -
Früh - ling, fri - sches Wehn! Herz, o Herz, sei nicht mehr ban - ge, sieh, der

7

Wal - des jun - gen Grün, darf der Vög - lein Lie - der lau - schen, hör' des
- all in Freud' und Pracht. Neu - es Hof - fen, neu - es Stre - ben, neu - er
Lenz kommt von den Höh'n. Lasst uns froh die Hän - de fal - ten, lobt den

Wal - des jun - gen Grün, darf der Vög - lein Lie - der lau - schen, hör' des
- all in Freud' und Pracht. Neu - es Hof - fen, neu - es Stre - ben, neu - er
Lenz kommt von den Höh'n. Lasst uns froh die Hän - de fal - ten, lobt den

11 *f*

mun - ter'n Ba - ches Rau - schen und ich schau' hi - nauf zu
 Mut und neu - es Le - ben, Lob und Preis er - schall' von
 Schöp - fer und sein Wal - ten, mit Froh - lö - cken preist solch

mun - ter'n Ba - ches Rau - schen und ich schau' hi - nauf zu
 Mut und neu - es Le - ben, Lob und Preis er - schall' von
 Schöp - fer und sein Wal - ten, mit Froh - lö - cken preist solch

15 *mf* *f*

Him - mels - höhn: } 1.- 3. O du blü - hen - de Welt, — wie
 Tal zu Höh'n: }
 Auf - er - steh'n: }

Him - mels - höhn: } 1.- 3. O du blü - hen - de Welt, — wie
 Tal zu Höh'n: }
 Auf - er - steh'n: }

18 *ritard.*

bist du so schön! —
 bist du so schön, so schön! —
 bist du schön, so schön! —

Theo Nestler

wurde 1868 in Reichenbrand, einem heutigen Stadtteil von Chemnitz, in die Familie des Handschuhfaktoristen Moritz Nestler geboren. Frühzeitig bekundete er seine Vorliebe für Musik und saß schon als Sechsjähriger an der Orgel seiner Heimatkirche. Neben seinem Beruf als Kaufmann, er war Inhaber eines Geschäftes für den An- und Verkauf von Pianos, Flügel und Harmoniums, wirkte er als Musikpädagoge. 1900 übernahm er von seinem Vater die Leitung des "Männergesangverein Reichenbrand". Bis zu seinem Lebensende führte er diesen Chor, das "Nestler'sche Doppelquartett" und den "Bäckergesangverein Saxonia".

Aus seiner Feder stammen über 100 Männerchöre, von denen u.a. der Titel "Zieh mit!" im Liederbuch des Deutschen Sängerbundes veröffentlicht wurde und deutschlandweit Bekanntheit erlangte. In zahlreichen seiner Heimat-, Liebes- und Wanderlieder vertonte er seine eigenen Texte.

Theo Nestler verstarb 1932 in Chemnitz. Heute erinnern die Nestlerstraße und sein vom Heimatverein Reichenbrand gepflegtes Grabmal auf dem Reichenbrander Friedhof an den Musiker.

Quelle: Hefte 2 und 6 "Beiträge zur Heimatgeschichte" Hrsg. Heimatverein Reichenbrand e.V.